

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 94 (1987)

Heft: 7

Rubrik: Technik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

te – technisch bedingt – nur annähernd ermitteln. Die Toleranz liegt bei 5 bis 10 Prozent. Sie steigt jedoch um ein Vielfaches, wenn nur wenige Prüfungen vorgenommen werden und wenn die Ergebnisse stark von der Prüfperson abhängen. Das ist auffallend oft bei hand- und einfachen motorgetriebenen Drehungsprüfern der Fall.

Die Firma Zweigle, Reutlingen, die seit mehr als 50 Jahren Drehungsprüfer herstellt, war deshalb ständig bemüht, die technischen Voraussetzungen für eine genauere Messung zu schaffen. Unter der Typenbezeichnung D 312 bietet sie einen Drehungsprüfer mit Stopfautomatik an, der mehr Versuche bei gleichem Zeitaufwand und ohne Einfluss der Prüfperson ermöglicht.

Motor und Zähler stoppen automatisch. Mehrere Prüfmethoden können vorgewählt werden. Die richtige Prüfspannung wird mittels Gewichten aufgebracht.

Sämtliche Prüfergebnisse sind reproduzierbar, d.h. jede Bedienungsperson kommt zu den gleichen Ergebnissen. Die Prüfgenauigkeit wird noch dadurch erhöht, dass das Ergebnis der einen Prüfmethode mit den anderen Methoden überprüft werden kann. Außerdem lassen sich die Werte der einen Methode zum schnelleren Prüfen nach einer anderen Methode benutzen. Nur wenige Handgriffe sind erforderlich, um den Versuch einzuleiten und zu überwachen. Es kann angelerntes Personal eingesetzt werden. Das Gerät eignet sich zur Drehungsprüfung sowohl von Garnen als auch von Zwirnen. Jedoch gibt es für feines und gröberes Material (unter bzw. über 3000 dtex) je ein spezielles Modell. Die Prüfergebnisse werden mit 9 mm hohen Leuchtziffern angezeigt. Ein Interface Messwertspeicher ermöglicht den Anschluss eines Tischcomputers, der die Messwerte erfasst, sekunden schnell statistisch auswertet und ausdrückt.

Hersteller:
Zweigle Textilprüfmaschinen, D-7410 Reutlingen

dende Rolle. Jeder Fehler und jede Unzulänglichkeit in diesem Bereich führt unweigerlich zu Materialver- schwendung und Gewinnsenkungen.



In der Vergangenheit wurde die Auslegung stets mit grosser Mühe manuell geplant, bis zwei Elektroniker, Clive Jenkins und Adrian Bankart, beschlossen, diese technische Lücke zu füllen, und ein neues System entwickelten, das Schnittmusterteile normaler Grösse abstet und die beste Auslegung ausarbeitet. Die Kosten des neuen Systems sind erschwinglich, seine Bedienung ist einfach und es ist für Hersteller in den frühen Stadien der Fertigung einer neuen Kollektion ein wahrer Segen. Bereits wenige Minuten nach der Programmierung mit allen erforderlichen Informationen druckt der Computer einen vollständigen Stoffauslegungsplan und kann je nach Stoffbreite und Verhältnis eine beliebige Anzahl von Permutationen liefern. Der Dessinateur sieht daher auf einen Blick, ob sein Muster rationell ist oder nicht. Alle Daten können für zukünftige Bezugnahme auf Platten gespeichert werden. Mit Hilfe des Lay Planners lassen sich die Kosten genau berechnen. Hersteller, die von diesem System Gebrauch machen, sind daher konkurrenzfähiger und können im Zusammenhang mit zukünftigen Kollektionen zuversichtlicher disponieren.

Das Bild zeigt Cybrid Lay Planner im Betrieb des Laura Ashley Design Centre in London, wo er bereits bei der Planung von Prototypen Dienste von unschätzbarem Wert geleistet und erhebliche Zeit- und Geldeinsparungen bedingt hat. In der Tat hat er sich bereits nach einer einzigen Saison bezahlt gemacht. Nun bietet Cybrid auch zwei weitere Systeme, einen Schnittmustergardierer und ein Markiergerät (Pattern Grader und Marker Marker) an.

CYBRID LTD., Billington Road, Leighton Buzzard, Beds. LU7 8TN, England

Technik

Gute Auslegungsplanung durch Cybrid

Der Cybrid Lay Planner, ein in England entwickeltes und gefertigtes Computer-Abtastsystem, befähigt Hersteller von Kleidungsstücken in allen Teilen der Welt zur Einschränkung von Materialverlusten und Erhöhung der Produktivität. Bei der Auslegungsplanung gilt es, die wirtschaftliche Anordnung von Schnittmusterteilen festzustellen, und da etwa 50% des Einzelhandelspreises von Kleidungsstücken durch die Materialkosten bedingt sind, spielt dies bei der Fertigung eine entschei-